

Der größte Semmelknödel der Welt?

Ziel: Eintrag in „Guinness-Buch der Rekorde“ - Aktion beim Heimatfest



Diese drei Köche wollen den Weltrekord knacken und in Kollnburg den größten Semmelknödel der Welt fabrizieren: (von links) Peter Hauptmann (Burggasthof), Thomas Stefik (Zum Bräu) und Hans Probst (Bärwurz-Resl-Hütt'n"). (Foto: E. Wittenzellner)

Kollnburg. Im vergangenen Sommer drehte der Fernsehsender „Pro7“ in Kollnburg und Sankt Englmar den Wettbewerb „Crazy Competiton“, bei dem es galt, mit leicht verrückten Wettspielen den Sieg zu erringen. Die Gemeinde Kollnburg hatte damals die Nase vorn. Eine der Aufgaben lautete dabei: Welches Dorf kann den schwersten Semmelknödel herstellen? Drei mutige Köche hatten die Aufgabe übernommen und traten in dieser Disziplin für Kollnburg gegen den Nachbarort Sankt Englmar an. Doch wurden beide Gemeinden bei dieser Aufgabe disqualifiziert.

Die Freiwillige Feuerwehr Kollnburg fand die Idee grundsätzlich interessant und ausbaufähig. Als Highlight fürs 26. Kollnburger Heimatfest, dessen Ausrichter die Feuerwehr in diesem Jahr ist, machte man sich bei „Guinness World Records“ kundig. Die Wehrleute meldeten sich an und wollen am Fest-Sonntag des Heimatfestes, 1. August, versuchen, den größten und damit auch schwersten Semmelknödel nach traditioneller Art herzustellen.

Bisher schwerster Knödel wog 34,95 Kilo

Laut Rückmeldung bei Guinness World Records könnte der bestehende Rekord durchaus überboten werden. Der bislang schwerste Semmelknödel wurde laut Datum vom 10. Mai 2010 am 11. Oktober 2008 in Trient zubereitet. Dieser „Canaderlo“ (Knödel) wog 34,95 Kilogramm. Gefertigt wurde er bei einer öffentlichen Veranstaltung von Francesco Camacho (Kolumbien) in Zusammenarbeit mit Cinzia Baldo und Andrea Bassetti (beide Italien) beim Internationalen Leistungswettbewerb, organisiert von der „Galleria Civica die Arte Contemporanea“ (Stadtgalerie für zeitgemäße Kunst) und dem „Centro Servizi Culturali Santa Chiara“ (Städtisches Kulturzentrum von Santa Chiara) in Trento.

Die Kollnburger Wehrleute waren der Meinung: Es darf nicht sein, dass der bestehende Weltrekord von Kolumbien und Italien gehalten wird. Der Titel muss unbedingt nach Bayern. Den Weltrekord wollen als Starkköche überbieten: Johann Probst von der „Berghütte Bärwurz Resl Hütt'n“, Peter Hauptmann vom „Burggasthof“ und Thomas Stefik vom Hotel-Gasthof „Zum Bräu“. Die Regie über den Wettbewerb hat Werner Dietl von der Feuerwehr Kollnburg. In den Wettbewerb eingebunden ist ein Gewinnspiel, bei dem es zu erraten gilt, wie schwer der Knödel in der Tat ist. Zu gewinnen gibt es als ersten Preis ein halbes Schwein, der zweite Preis ist eine viertelte Sau und für den Drittplatzierten gibt es einen Wurstkorb. Der Wetteinsatz beträgt zwei Euro.

Die große Aktion findet am Sonntag, 1. August, im Kollnburger Festzelt statt. Die Zubereitung des Riesenknödels beginnt um 9 Uhr. Zwischen 21.30 Uhr und 22 Uhr soll der gegarte Weltrekordknödel mit Trommelwirbel und Paukenschlag zur Waage getragen werden. Die Moderation am Abend übernimmt

Christian Bonatesta. Zwischenzeitlich bietet die Feuerwehr Kollnburg zum Start ins Abendprogramm und zum Aufheizen der Spannung um den Weltrekordversuch um 19.30 Uhr ein Knödelwettessen mit Verlosung an.

Bei diesem Wettessen muss von einer Mannschaft, bestehend aus drei „Essern“, eine vorher nicht bekannt gegebene Anzahl von Knödeln auf einem Teller verzehrt werden. Die Stoppuhr schaltet ab, wenn der Mund leer gegessen ist. Anmelden können sich Vereine und Gruppierungen. Die Startgebühr beträgt zehn Euro. Zu gewinnen gibt es als 1. Preis 100 l Bier, als 2. Preis 30 l Bier und als 3. Preis zwei Kisten Bier. Selbstverständlich können die Knödel auch mit einem Lünjerl oder einer anderen Brühe gegessen werden. - ewi